

(1160—1)

Nr. 1882.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Jakub unbekannten Daseins und Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franziska Kette von Wippach Nr. 159 wider dieselben die Klage auf Erbschaft der auf Namen des Anton Jakub ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pagina 83, Parz. Nr. 238 vergewährten Hausrealität, nach jama genannt, sub praes. 3. Mai 1873, Z. 1822, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Vidrich von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Mai 1873.

(1151—2)

Nr. 1033.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Idria wird im Nachhange zum Edicte vom 26. Februar 1873, Z. 479, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen Blas Majan gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 26. Februar 1873, Z. 479, auf den 18. April und 20. Mai 1873 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 950/88 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

20. Juni l. Z.

angeordneten dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nothigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Mai 1873.

(904—2)

Nr. 1147.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Herrn Gustav Paimann, respective dessen unbekannten Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Anton Skoflanz von Haselbach wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der seit 10. Dezenber 1840 mittelst der Cautionsurkunde vom 24. Oktober 1840 zugunsten des Herrn Gustav Paimann, gewesenen Handelsmannes in Laibach, auf der Weingartenrealität Berg-Nr. 585 ad Herrschaft Gurkfeld zur Sicherstellung aller seiner erweislichen Handels- und sonstigen Forderungen pfundrechtlich einverleibten Satzpost sub praes. 1. März l. Z., Z. 1147, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Juni l. Z.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurkfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. März 1873.

(988—3)

Nr. 780.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Matthäus Dembar von Idria die mit Bescheid vom 28. Jänner 1873, Z. 219, auf den 22. März und 22. April l. Z. angeordneten exec. Feilbietungen der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 9 vorkommenden, dem Georg Santar von Dossa gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es wird nunmehr nur zu der dritten auf den

24. Mai l. Z.

angeordneten executiven Feilbietung mit dem Anhang geschritten, daß hierbei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 24ten März 1873.

(1025—3)

Nr. 2429.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Johann Jakobovic von Kleinsliviz contra Thomas Zele von Dorn mit dem Bescheide vom 3. September 1872, Nr. 5895, auf den 30. Oktober 1872 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Zele von Dorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität wegen noch schuldiger 75 fl. 53 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

27. Mai l. Z.

früh 10 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. April 1873.

(1037—3)

Nr. 2137.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der den Agnes und Matth. Mazell von Rübniß Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectifications-Nr. 1884/1886, fol. 2632/2633, tom. XIX vorkommenden Realität poto. 89 fl. 88 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 9. März 1873.

(900—2)

Nr. 1521.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Starman von Golowodu Nr. 7, durch Dr. Mosche, gegen Jakob Merhar, Franz Kofel, Georg Schusterschitz, Primus Weber, Andreas Merhar, Andreas Weber, Ursula Tschergan, Johann Bauer, Johann Pauer, Andreas Merhar, Maria Eron und Elisabeth Tscheschnowar und deren Erben

und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden curator ad actum, sub praes. 27. Jänner 1873, Z. 1521, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung:

1. der dem Jakob Merhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf die im Grundbuche Zabornig sub Urb. Nr. 31, Rectif.-Nr. 31 vorkommenden Realität am 7. April 1795 intabulierten Schuldscheine vom 7. April 1795 haftenden Forderung per 200 fl.;

2. der dem Franz Kofel, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem, auf eben dieser Realität am 7. Dezember 1799 intabulierten Schuldscheine vom 14. Oktober 1799 zustehenden Forderung per 250 fl.;

3. der dem Georg Schusterschitz, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 22ten Jänner 1807 intabulierten Schuldscheine vom 16. Dezember 1806 zustehenden Forderung per 400 fl.;

4. der dem Primus Weber, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 2. Juli 1807 intabulierten Schuldscheine vom 2. Juli 1807 zustehenden Forderung per 391 fl.;

5. der dem Andreas Merhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 8. November 1810 intabulierten Schuldscheine vom 7ten November 1810 zustehenden Forderung pr. 400 fl.;

6. der dem Andreas Weber, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 22. April 1819 intabulierten Vergleich vom 20ten November 1818 zustehenden Forderung pr. 135 fl.;

7. der der Ursula Tschergan, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 19. Juni 1819 intabulierten Vergleich vom 21ten Oktober 1814 zustehenden Forderung per 80 fl.;

8. der dem Johann Bauer, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 17. Juli 1820 intabulierten Vergleich vom 14. März 1820 zustehenden Forderung per 130 fl. 32 kr.;

9. der dem Johann Bauer, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 2. Juli 1821 intabulierten Protokolle vom 4. März 1820 zustehenden Forderung an Interessen, Klags- und Vergleichskosten pr. 4 fl. 17 kr.;

10. der dem Andreas Merhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3. November 1821 intabulierten Vergleichsprotokolle vom 18. August 1815 zustehenden Forderung pr. 70 fl.;

11. der der Maria Schron, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3. November 1821 intabulierten Kauf- und Verkaufsverträge vom 19. Mai 1814 zustehenden Forderung per 100 fl., endlich

12. der der Elisabeth Tscheschnowar, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3ten November 1821 intabulierten Verzeichensurkunde vom 16. Oktober 1821 zustehenden Forderung per 630 fl. — c. s. c. hierorts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden sei.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Februar 1873.

(1024—3)

Nr. 2513

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Josef Greßat von Neubirnbach, Cessionär des Josef Smerdu, contra Josef Bobel von Neubirnbach mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1872, Nr. 309, auf den 3ten April, 3. Mai und 7. Juni angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb. Nr. 41 ad Herrschaft Raunach poto. 145 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

29. Juli l. Z.,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet werden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. April 1873.

(1115—2)

Nr. 1189.

Erinnerung

an Georg Kapus und dessen Erben unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Kapus und dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Simon Frihar von Schellendorf wider dieselben die Klage auf Erlöschenerklärung des auf seiner Realität Urb. Nr. 418 ad Herrschaft Belbes zugunsten des Georg Kapus haftenden Schuldbriefes vom 6. Dezember 1828 poto. Restbetrages von 13 fl. 20 kr. c. s. c. — sub praes. 2. April 1873, Z. 1189, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der A. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. April 1873.

(1068—2)

Nr. 4665.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Lenarčič von Pogorlic gehörigen, gerichtlich auf 2943 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 64 ad Märlendorf vorkommenden Realität poto. 64 fl. 16 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte, auf den

6. August 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. April 1873.

(506—2)

Nr. 858.

Erinnerung

an Cäcilia Karbath u. Ursula Draschler, eventuell deren Erben.
Von dem k. k. Landesgerichte Raibach wird der Cäcilia Karbath und Ursula Draschler, eventuell deren Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Draschler die Klage auf Verjährtererkennung und Abrechnungsgestaltung der Forderungsbücher aus dem Heiratscontracte vom 30. Oktober 1767 per 200 fl. sammt Anhang und aus der Abhandlungsurkunde vom 14. Jänner 1811 per 40 fl. sammt Anhang beim Hause Conf.-Nr. 103 ad Magistrat Raibach eingebracht, worüber im Sinne des § 16 G. D. die Verhandlungstagung auf den

9. Juni 1873,

vormittags 11 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Alfons Mosch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Cäcilia Karbath und Ursula Draschler und deren Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Alfons Mosch die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Raibach, am 15. Februar 1873.

(1108—3)

Nr. 631.

Erinnerung

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Peter Scherzer von Eürgern H.-Nr. 7, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Weiß & Ledofsky, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen ihn als Acceptanten auf Grund des auf eigene Ordre gegen ihn gezogenen Prima-Wechsels vom 9. November 1871 die Klage de praes. 50. v. M., Z. 631, peto. der Wechselforderung per 265 fl. überreicht, worüber der Zahlungsauftrag vom 1. Mai d. J. erflossen ist, welcher dem für den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Peter Scherzer unter Einem bestellten curator absentis Josef Osura von Džilniz zugestellt worden ist.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er entweder selbst zu erscheinen oder aber einen Nachhaber zu benennen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator durchgeführt werden würde.

Rudolfswerth, am 1. Mai 1873.

(1103—3)

Nr. 2014.

Erinnerung

Von dem k. k. Landesgerichte in Raibach wird dem Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Raibach, hiermit erinnert, es habe wider denselben dessen Ehegattin Frau Emilie Stedry sub praes. 7. April 1873, Z. 2014, die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett eingebracht, worüber zu den im § 104 a. b. Gb. vorgeschriebenen drei Versöhnungsversuchen gemäß § 2 des Gesetzes vom 31. Dezember 1868, Nr. 3 R. G. Bl., die Tagssatzungen auf den

21. Juli,

28. Juli und

4. August 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurden, bei welchen Tagssatzungen sich Herr Gustav Stedry persönlich einzufinden hat; zugleich aber sei für den Fall, als eine Versöhnung nicht zu Stande käme oder der Beklagte zu den obigen Ausöhnungsversuchen nicht erschiene, die Tagssatzung zur Verhandlung in der Hauptsache auf den

11. August 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, bestimmt worden, zu welcher der Beklagte ebenfalls persönlich zu erscheinen vorgeladen wird.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Herrn Gustav Stedry diesem Gerichte nicht bekannt ist, wurde zu seiner Vertretung der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator aufgestellt, mit welchem, da der Beklagte nicht selbst erscheint oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft macht, die Ehescheidungsache nach dem hohen Hofdecrete vom 23. August 1819, Nr. 1595, verhandelt und entschieden werden wird.

Raibach, am 15. April 1873.

(1079—2)

Nr. 3871.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach die executive Versteigerung der dem Franz Jakotnik von Sello gehörigen, gerichtlich auf 2506 fl. geschätzten, im Grundbuche des D.-R.-D. Commenda Raibach tom. I, fol. 174, Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität peto. 105 fl. 31½ kr. resp. des Restes bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 15. April 1873.

(1133—2)

Nr. 1929.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Alois Zitnik von Großlupp die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic von Brunndorf ge-

hörigen, gerichtlich auf 2799 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 73, Ref.-Nr. 69, Einl.-Nr. 72 vorkommenden Realitätenhälfte peto. 70 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

14. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 2. April 1873.

(1080—2)

Nr. 4111.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach die executive Versteigerung der dem Johann Rosak von Bje gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg tom. I, fol. 33, Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität peto. 233 fl. 20 kr. f. A. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 15. April 1873.

(1132—2)

Nr. 2391.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mesesnov von Waitz, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Januskar von Biesowiz gehörigen, gerichtlich auf 2244 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Raibach sub Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, pag. 505 vorkommenden Realität peto. 100 fl. resp. des Restes f. A. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 2. April 1873.

(1076—3)

Nr. 6118.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. März 1873, Z. 4209, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach hiermit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten, auf den 16. April 1873 angeordneten execut. Feilbietung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einlag.-Nr. 9 ad St.-G. Großlupp vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

17. Mai 1873

angeordneten execut. Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhang geschritten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach, 17. April 1873.

(1128—2)

Nr. 2544.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuc von Skofelza die executive Versteigerung der dem Anton Vabnik von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten, sub sub Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 42, tom. I, fol. 190 ad St. Marein vorkommenden Realität peto. 125 fl. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die Feilbietungstagssatzung, und zwar die dritte auf den

7. Juni 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 2. April 1873.

(554—2)

Nr. 482.

Erinnerung

an Thomas Noč und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Noč und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Kirchenvorstehung von hl. Kreuz in Alpen, durch den Localisten Herrn Johann Dolnikar, die Klage auf Ersetzung der in der Gemeinde Alpen ob Ahtling liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden, aus den Parzellen Nr. 572 und 573 bestehenden Gerutwiese „Za Plaužam auch Križove genannt“ sub praes. 26. Februar 1873, Z. 842, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Rabič von Alpen als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 26ten Februar 1873.

PRÄNUMERATIONS-EINLADUNG

auf den

„EXPRESS“

Wochenchrift für Politik und sociale Interessen, Volkswirtschaft, Handel, Gewerbe, Kunst und Literatur.

Eigenthümer und Redacteur: JULIUS PRAGER.

Dieses politisch sowohl, wie volkswirtschaftlich die radicale und vorgeschrittenste Tendenz vertretende Blatt begann am 1. Jänner 1873 bereits seinen fünften Jahrgang. Die beständige Frische und die auf den besten Informationen beruhende Originalität des „Express“ steigerten fortwährend dessen Beliebtheit, deren er sich seit seiner Existenz erfreut.

Politisch und finanziell vollständig unabhängig, hat sich der „Express“ zu einer solchen Bedeutung emporgeschwungen, dass ihn die hervorragendsten und massgeblichsten politischen und finanziellen Kreise als den Spiegel der unverfälschten öffentlichen Meinung betrachten.

Der „Express“ erscheint jeden Montag früh als Ersatz für die an diesem Tage ausfallenden Frühblätter der anderen wiener Zeitungen.

Man pränumeriert auf den V. Jahrgang (1873) des „Express“ in der Administration: II, Taborstrasse 46, oder in der Expedition: I, Wipplingerstrasse 26 in Wien, am einfachsten mittelst Postanweisung **Abonnements-Preis** mit Zustellung oder Postversendung für das Inland ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl.; für das Ausland ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl. (1173)

Ein Fräulein(Italienerin),
welches**italienischen Unterricht**

erteilt, hat noch einige Stunden zu vergeben.

Nähere Auskunft Postgasse Nr. 55,
1. Etocf. (190—2)**1 Zahl-Marqueur****1 Café-Marqueur**werden aufgenommen. (1200)
Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau
in Laibach, Hauptplatz 313.**Eine Actie**

der Assurance „Slovenija“
ist billig zu verkaufen. Gefällige Offerte
werden unter der Adresse: R. Janke
Prag 813—1 erbeten. (1199—1)

Nachricht.

Die heutige Mahd der
Koren'schen Prula-Wiese ist
entweder ganz, halb oder in 4
Theilen gegen billigen Preis
zu verpachten. (1193—1)

Das Nähere erfährt man
bei der Eigenthümerin Pol-
lanavorstadt Nr. 66.

(1078—2) Nr. 4192.

**Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach die executive Verstei-
gerung der dem Andreas Dolnikar, resp.
dessen Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich
auf 1456 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 434
ad Zobelsberg vorkommenden Realität
pcto. 180 fl. 99 1/2 kr. im Reassumie-
rungswege bewilligt und hiezu die Feil-
bietungs-Tagung, und zwar die dritte
auf den

11. Juni 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der
Amtskanzlei, mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu handlen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 13. März 1873.

(1180—1)

Nr. 903.

Oglas**za sklicanje zapsušinskih
upnikov.**

Ces. kr. okrajna sodnija v Radolici
kliče vse tiste, kateri imajo kaj terjati
iz zapsušine dne 11. decembra 1872
brez oporoke (testamenta) zamrlega po-
sestnika in krznarja Anton Kokalj-a
iz Kropce hš. št. 1., da pri tej sodniji
napovedo in izkažejo svoje terjatve
dne 4. roznika 1873

ali da do tistega dne to pismeno sto-
rijo, ker bi sicer nobene daljše pravice
na zapsušino ne imeli, ako se je pora-
bila za naplačanje napovedanih terja-
tev, razun na kolikor imajo založno
(zastavno) pravo.

C. kr. okrajna sodnija v Radolici,
dne 12. marca 1873.

(984—3)

Nr. 1384.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger nach dem verstorbenen Michael
Kovacic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurl-
feld werden diejenigen, welche als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 9ten
Jänner 1873 zu Schodowinell ohne Testa-
ment verstorbenen Michael Kovacic eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthung ihrer Ansprüche den

23. Mai 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens densel-
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustände, als insofern ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
18. März 1873.

(806—2)

Nr. 86.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai
wird dem Josef Waiz unbekannten Auf-
enthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Martinčič von Goh-
nik wider denselben die Klage auf Anerken-
nung des Eigenthumsrechtes auf den
im Grundbuche Zirklahof sub Urb.-Nr.
19 fol. 50 vorkommenden Weingarten
gosposka gora oder Kleingubnik sub praes.
8. Jänner 1873, Z. 86, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die Tagung auf den

19. Juni l. J.

früh 9 Uhr angeordnet und dem Beklagten
wegen seines unbekannten Aufenthaltes
Anton Keršič von Moravitsch als curator
ad actum auf seine Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständigt, damit er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten
Jänner 1873.

Zum Ausfüllen hohler Zähne

gibt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die Zahn-Plombe von dem k. k. Hof-
Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, welche sich jede
Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann
fest mit den Zahneisen und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt
und den Schmerz stillt.

Anatherin-Bahnpaste

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.
Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des Athems, es dient überdies noch,
um den Zähnen ein blendend weißes Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben
zu verhüten und um das Zahnfleisch zu stärken.

Zahnkrankheiten,

sowie Krankheiten des Zahnfleisches, werden durch den Gebrauch des **Anatherin-Mund-
wassers** von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Vogners-
gasse Nr. 2, stets gelindert und in den meisten Fällen gänzlich gehrft. (2—2)

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. 8. W.

Zu haben in Laibach bei Petrič & Pirker — Josef Karinger —
Anton Kršper — Eduard Mahr — Ferdinand Melchior Schmitt
— G. Birsich, Apotheker; — in Krainburg bei L. Kršper — Seb. Schannig,
Apotheker; — in Bleiburg bei Herß, Apotheker; — in Warasdin bei Hatter, Apotheker;
— in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — Josef Vergmann; — in Gurl-
feld bei Fed. Böhm, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Gory-
bei Pontoni, Apotheker; — J. Koller; — in Wartenberg bei J. Gader; — in Wip-
pach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei Kupferschmidt, Apo-
theker; — in Bischofsdorf bei E. Fabiani, Apotheker; — in Gottsche bei J. Braune,
Apotheker; — in Idria in der k. k. Wertsapothek; — in Littai bei R. Rühl-
wenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallacher's Witwe.

Von guß-, schmiedeeisernen und Thonröhren
und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Con-
tinental-Actiengesellschaft für Wasser- und Gas-
anlagen in Berlin, Prinzenstraße 71; in Bres-
lau, Altbißerstraße 12; in Graz, Radekystraße Nr. 1. (1063—6)

(899—3)

Nr. 4438.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten
Dezember 1872, Z. 19.671, wird vom
k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach
bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executions-
führer einverständlich mit dem Executen
gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom
9. Dezember 1872, Z. 19.671, auf den
22. März und 23. April 1873 angeord-
neten ersten zwei Feilbietungen der dem
Johann Kocmur und den Maria Smole
verehelichte Kocmur gehörigen Realität
Urb.-Nr. 75, Ref.-Nr. 71, fol. 74 ad
Sonnegg pcto. 213 fl. 2 1/2 kr. und
13 fl. 32 kr. mit dem für abgethan er-
klärt, daß es lediglich bei der mit dem
obigen Bescheide auf den

24. Mai l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung
sein Verbleiben habe und daß diese Pfand-
realität bei dieser Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 18. März 1873.

(1003—2)

Nr. 1646.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ma-
thias Coetan, eventuell dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz
wird dem unbekannt wo befindlichen Ma-
thias Coetan, eventuell dessen Erben hie-
mit erinnert:

Es habe Anton Meršnik von Smerje
Nr. 30 wider denselben die Klage auf
Erfügung der Realität Urb.-Nr. 39 ad
Herrschaft Gutenegg sub praes. 19. Fe-
bruar 1873, Z. 1646, hieramts einge-
bracht, worüber zur ordentlichen mündlichen
Verhandlung die Tagung auf den

4. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jo-
hann Coetan von Smerje als curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten
Februar 1873.

(976—2)

Nr. 1458.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Esch-
nembl wird den unbekannten Rechtsan-
wärtigen nach Ivan und Maria Gellie
hiermit erinnert:

Es habe Ivan Adam von Langberg
wider dieselben die Klage auf Auflösung
einer Sattpost per 70 fl. c. s. c. sub praes.
22. Februar 1873, Z. 1453, hieramts
eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung die Tagung auf den

28. Mai d. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Johann Rožič von Dragowinndorf als
curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl, am
18. März 1873.

(960—2)

Nr. 976.

Erinnerung

an Georg Pečnikar unbekannten
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg
wird dem Georg Pečnikar unbekannten
Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anna Hribar von Prelog
Nr. 7 wider denselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erloschenerklärung der auf der
im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub
Ref.-Nr. 90 vorkommenden Realität seit
10. August 1808 laut Schuldbriefes vom
10. August 1808 intabulierten Forderung
pr. 100 fl. d. W. — sub praes. 5. März
1873, Z. 976, hieramts eingebracht, wor-
über zur summarischen Verhandlung die
Tagung auf den

6. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18
Allh. Enschließung vom 18. Oktober 1845
angeordnet und dem Beklagten wegen seines
unbekannten Aufenthaltes Johann Rožič
von Prelog als curator ad actum auf
seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständigt, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern
Sachwalter zu bestellen und anher nam-
haft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten
März 1873.